



## **Ausschreibung:**

### **Ausstellungen im Pomonatenempel auf dem Pfingstberg im Jahr 2011**

#### **Vorbemerkung**

Das historische Ensemble auf dem Potsdamer Pfingstberg mit dem 1801 erbauten Pomonatenempel (Erstlingswerk des jungen Baumeisters Karl-Friedrich Schinkel), dem von 1847 bis 1863 erbauten Belvedere (erbaut nach Plänen Friedrich Wilhelm IV.) und der durch Peter Joseph Lenné geschaffenen Gartenanlage gehört seit 1999 zur UNESCO-Welterbestätte Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin. Das in den Jahren nach 1945 stark verfallene Ensemble wurde seit 1993 durch zahlreiche Spenden und Förderer restauriert.

Nach wie vor ist die Erhaltung und Pflege dieser historischen Denkmale und Parkanlagen des Potsdamer Pfingstberges unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und ökologischer Aspekte sowie die Förderung von Kunst und Kultur das Anliegen des Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V., der das Ensemble seit 2001 im Auftrag der Eigentümerin Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg betreibt.

#### **Inhalt**

Der Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V. bietet für das Jahr 2011 Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, im Pomonatenempel auf dem Pfingstberg für eine Dauer von jeweils ca. 8 Wochen auszustellen. Der Ausstellungszyklus erstreckt sich von Mai bis Oktober, so dass drei Wechselausstellungen umgesetzt werden können.

Die Öffnungszeiten des Pomonatenempels auf dem Pfingstberg sind jeweils an den Wochenenden und zu den Feiertagen von 15.00 bis 18.00 Uhr bei freiem Eintritt.

Weitere Information zum Ausstellungsort unter: [www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de).

**Die Einzelausstellungen bzw. der Ausstellungszyklus soll inhaltlich mit dem Pfingstbergensemble, seinen Bauherrn bzw. seinen Erbauern in Verbindung stehen.**

#### **Teilnahmebedingungen**

Keine Altersbegrenzung, alle Sparten und Ausdrucksformen der bildenden Kunst oder Kulturgeschichte, die geeignet sind, sich im Pomonatenempel auf dem Pfingstberg zu präsentieren.

#### **Ausstellungsräumlichkeit**

Präsentation an den vier Wänden des Innenraums des Pomonatenempels, räumlich begrenzt durch die Einganstür, zwei Flügelfenster, sowie einem Kaminvorsprung (die zur Verfügung stehenden Flächen sind je ca. 1,50 m x 3,80 m groß). Die Aufhängung der Exponate erfolgt unter Nutzung des vorhandenen Ausstellungssystems (Bilderleisten). Es können 12 Ausstellungsrahmen im Format A2 vom Förderverein gestellt werden. Da der Tempel auch für Vermietungen genutzt wird bzw. vom Besucher zu begehen ist, können nur sehr eingeschränkt Objekte aufgestellt werden.

Der Pomonatenempel kann noch bis Ende Oktober 2010 an den Wochenenden zu den Öffnungszeiten von 15.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

Es ist vorgesehen, dem Innenraum des Tempels im März 2011 eine farbliche Ausmalung zu geben. Es wird sich hier um eine Felderung in Blautönen handeln. Die Wandflächen werden angelehnt an den Eindruck der historisch angenommenen Raumgestaltung unterteilt und jeweils mit geringfügig nuancierenden terrakottafarbenen Mäandern eingerahmt.

## **Allgemeine Informationen:**

### **Kooperationsvertrag**

Der Förderverein schließt mit den Ausstellern einen Vertrag, der die Rechte und Pflichten sowie die Termine u.ä. regelt. So wird u.a. in Absprache mit den Künstlern jeweils zur Eröffnung der Ausstellung zu einer Vernissage eingeladen, der Künstler ist für die Hängung der Exponate selbst verantwortlich und arbeitet dem Förderverein einen Text für die Pressearbeit zu.

### **Kosten**

Die Nutzung des Pomonatempels ist für die ausstellenden Künstler kostenfrei. Darin enthalten sind: Raumnutzung und Aufsicht während der Öffnungszeiten. Kosten für die Erstellung und die Umsetzung der Ausstellung können vom Förderverein nicht übernommen werden.

### **Versicherung**

Exponate sind bis zu 15.000 € für die Dauer der Ausstellung versichert. Der Pomonatempel ist mit einer Alarmanlage ausgestattet.

### **Pressearbeit**

Wird vom Förderverein übernommen.

### **Bewerbungsunterlagen**

Ausstellungsinteressenten richten bitte eine schriftliche aussagekräftige Bewerbung an den Förderverein Pfingstberg. Der aussagekräftigen Bewerbung sind das Konzept für die Ausstellung, ggf. Fotos, Ausstellungsnachweise, der Lebenslauf u.ä. beizulegen.

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen hierzu per Post an den Förderverein Pfingstberg e.V.

Große Weinmeisterstraße 45 a  
14469 Potsdam

Die Rücksendung der Unterlagen kann nur erfolgen, wenn ein ausreichend frankiertes und adressiertes Rückkuvert beiliegt.

### **Einsendeschluss**

22. Oktober 2010 (Poststempel). Bewerbungen sind ab sofort möglich.

### **Jury**

Eine kollegiale Kommission aus Mitgliedern des Fördervereins wird aus allen Einsendungen eine Vorauswahl treffen. Die Mitgliederversammlung des Fördervereins wird zur Umsetzung des Ausstellungszyklus 2011 Ende 2010 entscheiden.

### **Kontakt**

Bei Fragen zu Ausschreibungen kontaktieren Sie bitte Andrea Eichenberg unter der:

E-Mail: andrea.eichenberg@googlemail.com oder unter

Telefon: 0331 866 7131 (tagsüber)